

Stadt – Land – Beziehungen in Ländern des Globalen Südens

Stadt – Land Verbindungen und Folgen für die regionale Entwicklung und Planung (Genet Alem)

Darstellung der Literaturdiskussion über Stadt-Land-Verbindungen sowie Hintergrund der klassischen getrennten Betrachtungsweise zwischen beiden. Anhand eines Länderbeispiels Illustration der Verbindungen und Aufzeigen möglicher Konsequenzen für die regionale Planung und Entwicklung.

- Erfolgsfaktoren für die Entwicklung von starken Wirtschaftskreisläufen zwischen Klein- und Mittelstädten und ihrem ländlichen Umland
- Einfluss der Stärkung/Ausbreitung von Klein- und Mittelstädten auf die natürlichen Ressourcen in der Umgebung und Möglichkeiten der Steuerung

Migration und Multilokalität als Themen der Raumplanung

Raumwirksamkeit von Remittances in den Herkunftsländern von Migrant/innen (Katrin Gliemann / Anna Steigemann)

Basierend auf einer Befragung von Migrant/innen desselben Herkunftslandes, die in Deutschland leben und Rücküberweisungen in das Herkunftsland tätigen.

Transnationalismus und lokale/städtische Integration – ein Widerspruch? (Katrin Gliemann / Anna Steigemann)

Literaturdiskussion über Transnationalismus, transnationale Praktiken und mögliche Auswirkungen auf v.a. räumliche Integrationsprozesse. Analyse am Bsp. eines städtischen Integrationsplanes, inwieweit diese neueren Migrationstendenzen berücksichtigt werden, Formulierung zukünftiger Handlungsansätze für die Planung.

BürgerInnen mit Migrationshintergrund als Zielgruppe in Partizipationsprozessen (Katrin Gliemann)

- Partizipationshindernisse und innovative Zugangswege
- Zusammenstellung von best (und worst?) practice-Beispielen (national/international)
- Rolle von MigrantInnenselbstorganisationen
- „Ausländer“, „Nicht-Deutsche“, „Migrationshintergrund“: Was taugen die Kategorien in der Stadt- und Quartiersentwicklung?

Inclusive Cities in Canada: Erfolgsfaktoren für die (sozial-)räumliche Integration von NeubürgerInnen (Katrin Gliemann)

Analyse von Planungsprozessen und Planungsparadigmen auf kommunaler Ebene, Handlungsfelder und Erfolgskriterien für (sozial-)räumliche Integration, Rolle verschiedener Akteure, Fragen der Übertragbarkeit auf Städte und Regionen in Deutschland

Unterbringung, Wohnen und Integration von Geflüchteten (Katrin Gliemann/ Anna Steigemann)

- Vergleich von Unterbringungsstrategien im nationalen oder internationalen Kontext
- Lessons Learnt? Konsequenzen aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre (Erstunterbringung, kommunale Integrationsstrategien, präventive Maßnahmen...)
- Die bauplanungsrechtlichen Erleichterungen zur Unterbringung von Flüchtlingen: Relevanz in der kommunalen Planungspraxis?
- Umsetzung und Konsequenzen der Wohnsitzauflage (z.B. Vergleich der Vorgehensweisen in den verschiedenen Bundesländern, Folgen auf kommunaler Ebene)
- Unterbringung von Flüchtlingen in Klein- und Mittelstädten/ im ländlichen Raum
- Welche Rolle spielt das Quartier? Aktionsradien von Geflüchteten

- Folgen des Familiennachzugs für Städte und Quartiere
- Die Rolle von etablierten Migrantenselbstorganisationen bei der Integration der Geflüchteten in Städte und Quartiere
- Räumliche Praktiken von Geflüchteten in und außerhalb der Unterkünfte
- Arrival infrastructures von Geflüchteten und MigrantInnen
- MigrantInnen als städtische Transformationsakteure

Internationale Ruhesitzmigration (Katrin Gliemann)

- (Räumliche) Auswirkungen auf Herkunfts- und/oder Zielregionen
- Fokus auf eine Destination oder Vergleich verschiedener Zielgebiete
- Ausweitung der IRM auf wirtschaftlich strukturschwache Länder
- Vorschläge zur Förderung, Begrenzung oder Steuerung von Ruhesitzmigration (je nach Ergebnis der Analyse)

Aspekte der urbanen Forschung

Transformation des Stadtraums (Genet Alem/ Anna Steigemann)

- Analyse des Stadtraums in Stadtvierteln mit einem hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in deutschen oder anderen europäischen Städten
 - Die Verankerung ethnischer und religiöser Vielfalt in den physischen und soziokulturellen Charakteristika einer Stadt
 - Die Rolle des Stadtraums im Integrationsprozess der BewohnerInnen mit Migrationshintergrund und Verständigung der verschiedenen Kulturen in einer Stadt

Sozialräumliche Spaltung in Städten des globalen Nordens und Südens: Entwicklungen und Strategien (Katrin Gliemann)

Analyse eines Fallbeispiels oder Vergleich der Entwicklungen in zwei ausgewählten Ländern bzw. Weltregionen: Wie äußert sich sozialräumliche Spaltung in den Städten, wie wird das Thema im stadtplanerischen bzw. stadtpolitischen Diskurs aufgegriffen, welche Strategien werden diskutiert und implementiert?

Fiktion oder Wirklichkeit: Stadt(teil)bilder in der Fernsehserie "Phoenixsee"

Analyse der WDR-Fernsehserie „Phoenixsee“ hinsichtlich der Darstellung des Stadtteils Dortmund-Hörde und des Phönixsee-Projekts; Abgleich mit der aktuellen Situation in Hörde bzw. anderen Perspektiven auf den Stadtteil; Vergleich mit Strategien des Stadtteil- und Projektmarketings; Einbettung in die Diskussion um die Aufwertung „benachteiligter“ Stadtquartiere

Digitalisierung – (k)ein Thema für die Raumplanung? (Nationale und/oder internationale Ebene) (Katrin Gliemann)

- Erfahrungen von bzw. in Kommunen mit webbasierten Medien, anhand von Fallbeispielen aus dem Planungsbereich
- Analyse kommunaler Webseiten (unterschiedliche thematische Eingrenzungen möglich)
- Digitale Teilhabe: Verbreitung, Einsatzmöglichkeiten, Potenziale und Risiken
- Nutzung sozialer Medien im Handlungsfeld Stadtmarketing

Potenziale von Reallaboren in der Stadtentwicklung und/oder Stadtforschung (Katrin Gliemann)

Analyse und Vergleich von Projekten im Stadtentwicklungskontext, bei denen auf Reallabore zurückgegriffen wurde. Herausarbeiten von positiven Wirkungen, speziellen Herausforderungen und Limitationen

Was haben Erzählungen mit Raumplanung zu tun? (Katrin Gliemann)

Narrationsorientierte Forschungs- und Beteiligungsformate und ihr potenzieller Einsatz im Planungsbereich, z.B. biographische Ansätze, Geschichts-/Geschichtenwerkstätten auf Stadtteilebene etc.

Informelle Stadtentwicklung

Städtische Informalität und staatliche Regulierung (Anna Steigemann / Genet Alem)

- Untersuchung von informellen Wohnformen in einem gewählten Fallbeispiel (städtische oder nachbarschaftliche Ebene) im globalen Norden oder Süden. Es sollten detaillierte Kenntnisse zum Fallbeispiel durch empirischer Erhebung vor Ort gewonnen werden.
- Städtischer oder nationalstaatlicher Umgang mit informellen Wohnformen; Formen privater Regulierung durch Nachbarschaftsorganisationen, NGOs etc..
- Internationaler Vergleich von Strategien zum Umgang mit informellen Wohnformen. Literaturstudie und Bewertung. Frage der Übertragbarkeit.
- Grauzonen in der Stadtplanung: Ausnahmereglungen in der Planung, Fragen nach den Mechanismen, der Legitimität und transnationalen Regulierbarkeit der Bauwirtschaft und multinationaler Bauträger und Projektentwickler
 - Dokumentenanalyse eines Großprojekts durch empirische Erhebung vor Ort
- Formen privater Regulierung z.B. durch Normungsorganisationen
 - Untersuchung internationaler Standards (z.B. LEED, BREEM, DGNB) und deren Auswirkungen auf Büro- und Wohnungsmärkte

Städtische Aushandlungsprozesse (Anna Steigemann / Genet Alem)

- Analyse von Partizipationsprozessen und Planungskonflikten in Stadtplanungsprojekten im globalen Süden und Norden
- Untersuchung emanzipatorischer Stadtpolitik und alternativer Wohnformen an konkreten Fallbeispielen

**Landmanagement, Klimawandel und -anpassung in Schwellen- und
Entwicklungsländern (Genet Alem)**

Untersuchung des Landmanagementsystems in einer Stadt oder Region im Globalen Süden

- Bodenpolitik und institutioneller Aufbau des Landmanagementsystems
- Zugang zum Wohnmarkt und bebaubarem Land
- Landnutzungsplanung und Landverwaltungsinstrumente

Klimawandel und –anpassung im Globalen Süden

- Nationale und lokale Ziele und Anpassungsstrategien zum Klimawandel
- Rolle und Einfluss der Stadtentwicklungspolitik auf den Klimawandel
- Institutionelle Kapazitäten und Anpassungsfähigkeiten für eine resiliente Stadtentwicklung

Digitalisierung im internationalen Kontext (Franziska Sielker)

- Fragestellungen der Möglichkeiten von Digitalisierung in Entwicklungs- und Schwellenländern, bspw. Analyse von Prozessen unter Berücksichtigung des ‚nudging‘ und ‚behavioural sciences‘
- Stadtentwicklung und Digitalisierung im internationalen Kontext (beispielsweise vergleichende Untersuchung von Planung mit Building Information Modelling und smart City Konzepte)

Globale Planungsprojekte, transnationale Kooperationen und Planen über Grenzen (Franziska Sielker)

- Fragestellungen zu internationalen Großprojekten, im Besonderen zur neuen Seidenstraße oder „One Belt – One Road“ Initiative
- Bearbeitung von Fragestellungen zum Thema Planungsprozesse im grenzüberschreitenden oder transnationalen Kontext unter anderem unter Berücksichtigung von Literatur aus dem Themenfeld der *border studies*, *European Studies* oder der *International Relations*
- Analyse von „Illicit networks“
- Internationale Transportkorridore
- Maritime Raumentwicklung und *Ocean Governance/ Maritime Governance/ Maritime Spatial Planning*

Auswirkungen globaler Finanzmärkte und Finanzmarktakteure auf Stadtentwicklung und Wohnen (Anna Steigemann)

- Auswirkungen von Finanzialisierung auf Wohnungsmärkte im globalen Norden und Süden
 - Untersuchung einzelner Finanzinstrumente und deren Wirkungsweise auf Stadtentwicklungsprozesse (z.B. „grüne“ Finanzinstrumente etwa grüne Kommunalanleihen, Mikrokredite)
 - Sekundärdatenanalyse und Untersuchung einer Case Study
- Weitere Themen sind möglich und gewünscht. Nach Absprache mit den Dozentinnen können Arbeiten wahlweise in englischer oder deutscher Sprache bearbeitet werden.